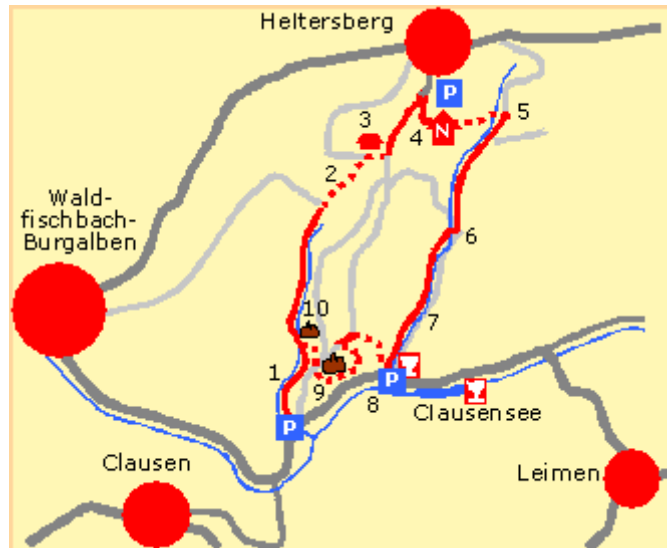


Rundwanderung 64: Dinkelsbachtälchen, Hundstälchen, Seelenfelsen

Brunnenwanderung bei Heltersberg



Route (13,5 km): Wanderparkplatz am Eingang des Dinkelsbachtälchens- 1 Unteres Dinkelsbachtälchen - 2 Oberes Dinkelsbachtälchen - 3 Westrichhof - 4 Naturfreundehaus Heltersberg (Lettenkaut) - 5 Oberes Hundstälchen - 6 Wasserhäuschen am Korbmacherbrunnen - 7 Unteres Hundstälchen - 8 Hundswieher Sägmühle - 9 Seelenfelsen - 10 Wolfsschlucht - Felsen - Wanderparkplatz

Karte 1:25.000: "Vom Johanniskreuz bis Pirmasens", LVerGeo (ISBN 978-3-89637-401-1)

GPX

Eventuell Felssperrung Seelenfelsen beachten! Falls gesperrt: Entweder von der Hundswieher Sägmühle auf einem parallel zu Straße verlaufenden Pfad zum Ausgangspunkt oder ab Beginn der Felssperrung oberhalb der Felsen auf Forstweg geradeaus weiter zur Wolfsschlucht.

Erstaunlich wenig besucht von Wanderern ist das obere Schwarzbachtal, das sich von Waldfischbach-Burgalben über den Bade- und Campingweiher Clausensee bis fast nach Johanniskreuz hinaufzieht. Genau die richtige Ecke also, um sich am Wochenende Verkehrsstaus, überfüllte Parkplätze und weinselige Horden von Hüttenwanderern zu ersparen. Zwei gewässerreiche Täler und das langgestreckte Massiv der Seelenfelsen prägen diese Tour in der "Holzland" genannten Gegend des Pfälzerwaldes.



Als Orientierungslinien dienen uns zwei Seitentäler des Schwarzbachs, das Dinkelsbachtälchen und das Hundstälchen. Die parallel verlaufenden, durch den Dinkelsberg voneinander getrennten Felsentäler kommen beide

vom Höhendorf Heltersberg herab und bieten in ihrer wildromantischen Strenge einen reizvollen Kontrast zum weiten Wiesental des Schwarzbachs. Beide Täler werden wir in ihrer ganzen Länge durchwandern. Die Route nutzt ein Teilstück des fast 40 km langen **Heltersberger Brunnenwanderweges**, der dem Wasserreichtum dieser Region nahe an der pfälzischen Hauptwasserscheide huldigt. Am Wanderparkplatz finden wir eine Orientierungstafel, welche die Markierung des

Ort: [Waldfischbach-Burgalben](#) (248 m)

Parken: Wanderparkplatz am Eingang des Dinkelsbachtälchens (im Schwarzbachtal zwischen Burgalben und Clausensee 1 km östlich der Abzweigung nach Clausen und 1 km westlich der Hundswieher Sägmühle)

Länge: 13,5 km

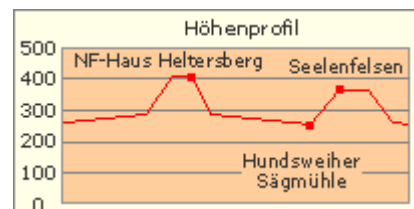
Anstieg: 280 Höhenmeter

Schweiß: Wenig

Aussicht: Wenig

Abgeschiedenheit: Groß

Orientierung: Problemlos



Einkehr am Wege:

[Naturfreundehaus Heltersberg](#), Gasthäuser an der Hundswieher Sägmühle

Felsbesteigungen: Seelenfelsen

Burgen: Keine

In der näheren Umgebung:

Badeweiher [Clausensee](#), Schwimmbad Heltersberg, [Pirmasens](#) (Einkaufszentrum, Kunstausstellungen, Skulpturenpark,

Brunnenwanderweges deutlich macht: Rot steht für die Hauptroute, Gelb für Abkürzungen und Nebenrouten.

Schlendern wir also ins **Untere Dinkelsbachtälchen** hinein [**Rot-Weißes Logo** des Brunnenwanderweges] und zum ersten von insgesamt fünf Brunnen auf unserer Tour, dem **Wilhemsbrunnen**. Wie die meisten Quellen entlang des Brunnenwanderweges ist auch dieser liebevoll gefasst und mit einer Sitzgruppe versehen. Das anheimelnde Glucksen des Bächleins, hochgestimmtes Vogelgezwitscher und die Märchenlandschaft der bemoosten Felstrümmen in den steilen Flanken senkt unsere Alltagsbetriebstemperatur binnen kurzem auf Feiertagstemperatur ab. Nach zehn Minuten zweigt rechts ein leicht zu übersehendes Pfädchen ab, das mit Wolfschlucht und Seelenfelsen beschildert ist; dort werden wir am Ende unserer Wanderung herunterkommen. Jetzt also weiter im Tal [auch **Grün-Weißes Logo** des Prädikatsweges [Pfälzer Waldpfad](#), bis Oberes Hundstälchen]. Nächster Brunnen ist der **Dinkelsbrunnen**, dessen mit kräftigem Strahl hervorschießendes kristallklares Wasser den gleichnamigen Bach speist. Keine fünf Minuten später schon erreichen wir den **Rolandsbrunnen** - letzte Trinkgelegenheit vor der ersten Einkehr.

Das Tal weitet sich nun zusehends. An der nächsten Weggabelung verlassen wir die rote Markierung der Brunnenwanderweg-Hauptroute und gehen stattdessen geradeaus weiter Richtung Heltersberg [**Gelbes Logo** des Brunnenwanderweges]. So kommen wir auf einem sandigen Waldweg in den abgeschiedenen Talschluss des **Oberen Dinkelsbachtälchens**, aus dem ein traumhaft schöner samtweicher Pfad durch lichten Buchenwald mäßig steil hinaufführt auf den Heltersberger Höhenrücken. Dort behalten wir die Gehrichtung bei und kommen so zum **Westrichhof**.

Auf einem Sträßchen durchqueren wir eine offene Wiesenlandschaft, identifizieren links in der Ferne die Windräder und Höhendörfer der Sickinger Höhe und kommen dann zu den ersten Häusern von Heltersberg, der Heimat der Radasse Hartmut und Udo „Quäl-Dich-Du-Sau“ Bölts. Dort achten wir auf die erste Abzweigung scharf nach rechts.



Mit Fernblick in den zentralen Pfälzerwald rund um den Luitpoldturm kommen wir so zu unserer wichtigsten Zwischenstation, dem **Naturfreundehaus Heltersberg** (430 m). Hier kann man sich der typischen Bratwurst-und-

Sauerkraut-Küche des Pfälzerwaldes hingeben und die lieben Kleinen auf dem ausgedehnten Spielgelände an der Hütte toben lassen.

Für die nächste Wegstunde können wir uns auf einen gemütlichen Abstieg einstellen. Links von der Hütte finden wir unsere Markierung [**Grün-Weißes Logo** des Prädikatsweges [Pfälzer Waldpfad](#), bis Oberes Hundstälchen]; wir folgen dem Schild Richtung Kieselweiher. Ein angenehmes Pfädchen führt uns durch frisches Buchengrün zu einem verträumten Wiesengelände und zuletzt steil hinunter ins **Obere Hundsbachtälchen**, wo wir auf einem Holzbrückchen den noch jungen Bach

[Erlebnisbad Plub](#), [Schuhmuseum](#)), [Westwall-Museum](#) in Pirmasens-Niedersimten, [Johanniskreuz](#) (Ausflugsgaststätten, Motorradfahrertreff), [Haus der Nachhaltigkeit](#) in Johanniskreuz

Regionale Tourist-Infos:

[Südwestpfalz](#)
[Ferienregion Holzland](#)
[Gräfensteiner Land](#)
[Region Pirmasens](#)

Tourismugemeinden:

[Waldfischbach-Burgalben](#)
[Heltersberg](#)
[Clausen](#)
[Leimen](#)
[Merzalben](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Ein Teil der Seelenfelsen



Im oberen Hundstälchen

überqueren und uns talabwärts wenden wo wir bald wieder auf den Brunnenwanderweg treffen [**Rot-Weißes Logo**, bis Hundswieher Sägmühle].

Wilde Felstrümmer prägen die Landschaft bis zum vierten Brunnchen auf unserem Weg: Der **Mühlbrunnen** lädt mit einer netten Sitzgruppe zur Zwischenrast ein. Talabwärts fällt der markante Knubbel des Korbmacherfelsens ins Auge, so benannt, weil hier einst die Korbmacher ihre Weidenruten vor dem Flechten wässerten. Gleich darauf laufen wir an einem gleichnamigen Brunnen vorbei. An einem **Wasserhäuschen** wechseln wir auf die rechte Talseite des **Unteren Hundsbachtälchens**, wo wir weicherer Geläuf vorfinden als auf dem bisherigen Forstweg, und erreichen eine Viertelstunde später die **Hundswieher Sägmühle** im Schwarzbachtal.

Gehfaule kehren nun in der Sägmühl-Gaststätte oder am benachbarten Campingplatz ein, verzichten auf die Seelenfelsen und laufen stattdessen auf einem Pfad parallel zu Straße zum Ausgangspunkt zurück. Erlebnishungrige wenden sich mit einer guten Dreiviertelstunde Mehraufwand den Buntsandsteinwundern der Seelenfelsen zu. Also an einer Schranke vor den ersten Häusern scharf rechts [**Grünes N** der Naturfreunde-Wege] und zügig auf den Drei-Sommer-Berg (350 m) hinauf! Dort treffen wir abermals auf den Pfälzer Waldsteig [**Grün-Weißes Logo**, bis Dinkelsbachtälchen] und folgen ihm nach links bis zu einer Weggabelung, an der ein Schild abermals nach links zu den **Seelenfelsen** (340 m) weist.

Oberhalb der Felsen finden wir einen schön gelegenen Rastplatz mit Blick auf den Clausensee und eine Infotafel, die uns ausführliche Erklärungen für den Namensursprung der Seelenfelsen anbietet. Ein zünftiger Bergpfad schlängelt sich nun höchst abwechslungsreich an dem über sechshundert Meter langen Massiv entlang.

Dass der Pfad am Ende der Seelenfelsen nach Norden schwenkt, sollte uns, die wir unseren Wagen doch richtigerweise eher linkerhand im Süden vermuten, nicht irritieren: Gute fünf Minuten später erreichen wir nämlich eine Wegspinne mit dem entscheidenden Linksschwenk zur **Wolfschlucht**. Der Abstieg zu dieser wild zerklüfteten kleinen Felsgruppe und die folgenden zehn Minuten im Dinkelsbachtälchen bilden den würdigen Ausklang unserer Wanderung.

Variante:

Ohne Seelenfelsen. Von der Hundswieher Sägmühle nach Westen auf einem parallel zur Straße verlaufenden Pfad.

Benachbarte Wanderungen:

[Prädikatsweg Pfälzer Waldpfad](#)

[Prädikatsweg Holzlandweg](#) (Anschluss im Dinkelbachtälchen)

[Rundwanderung 36](#) Über die Heidelburg ins Schwarzbachtal (Anschluss am Ausgangspunkt dieser Tour)

[Rundwanderung 40](#) Aus dem Schwarzbachtal zum Kippfelsen (von der Hundswieher Sägmühle in einer halben Stunde am Clausensee vorbei zum Ausgangspunkt)

[Naturspaziergang 26](#) Hundstälchen (Start an der Hundswieher Sägmühle)

[Stippvisite Burg 33](#) Heidelburg (gleicher Ausgangspunkt)

[Stippvisite Felsen 56](#) Seelenfelsen (gleicher Ausgangspunkt)
